

figen Ausfuchung aber wieder gefunden und auch aufgefangen wurde.

7) Gottlob Friedrich Petschmann, Webergefelle, des obengedachten Petschmann jüngster Bruder, dieser ist auch wieder gekommen und starb 1816 in Heinrich Hungers Hause.

Die übrigen 5 Mann sind je mit 100 Thlr, auch 110 bis mit 120 Thlr. bezahlt worden, und sind in Allem, mit den dabei gehaltenen Unkosten,

in Summa 825 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf. bezahlt worden.

Specification.

Was nach den jährlichen übergebenen Tabellen, als von Anfang des Krieges, vom Monat September 1756 an, bis zu Ende des Krieges, ultimo Monat Februar 1763, auf die 6 Jahr 6 Monat nur die Königl. Preuß. Kriegs-Prestation hiesiger Stadt Schellenberg gekostet und also nach dem wahren Ansatz der Tabellen pflichtmäßig specificiret und bei dem wohl-löbl. Amte Augustsburg übergeben worden sind.

Was bei Nacht und Standquartieren sowohl an Portion als an Ration und anderen Aufwand nach den Tabellen von Jahr zu Jahr ist specificiret; dieses beträgt

in Summa 14158 Thlr. 3 Ngr. 3 1/2 Pf., nach jetzigem Geld.

Hierzu kommen noch die Schockgelder, Quatembersteuern, Brandschatzungsgelder, Behufsgelder, Equivalentgelder, Executionsgebühren und noch anderer Aufwand, was nur mit wenig in Ansatz genommen, was nach dem Ausschreiben an die königl. preuß. Kassen bezahlt werden mußte, als:

5073	Thlr.	14	Ngr.	3	Pf.	, nach jetzigem Geld, an Schockgeld,
5306	"	3	"	1	"	an Quatembersteuern,
400	"	—	"	—	"	zuletzt noch in Chemnitz auf die Brandschatzung, als ein Douceur an den Obersten Pillerbeck.
100	"	—	"	—	"	Kosten wegen der Aufnahme eines Kapitals von 5000 Thlr.
500	"	—	"	—	"	ohngesähr an Executionsgebühren, wo nicht mehr bezahlt worden,
90	"	—	"	—	"	zu den Behufsgeldern,
27	"	—	"	—	"	gehabte Unkosten wegen der Accise-Equivalenten-Gelder, an Executionsgebühren und noch anderen Kosten,
3000	"	—	"	—	"	im Jahre 1760 und
150	"	—	"	—	"	dabei gehabte Unkosten,